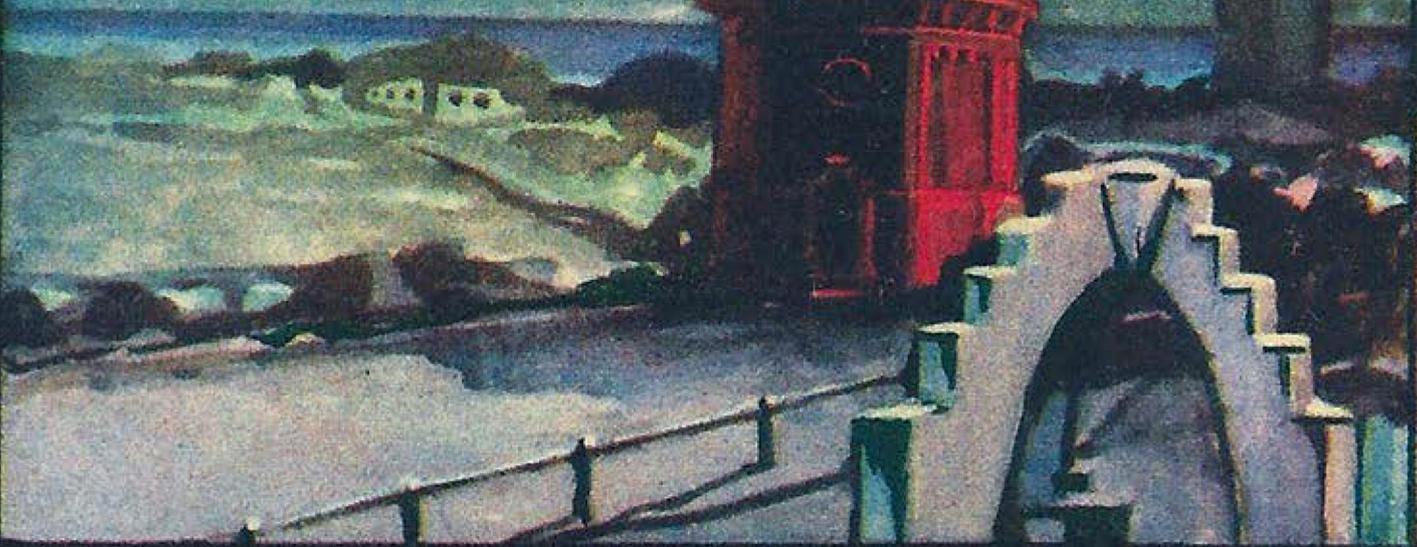
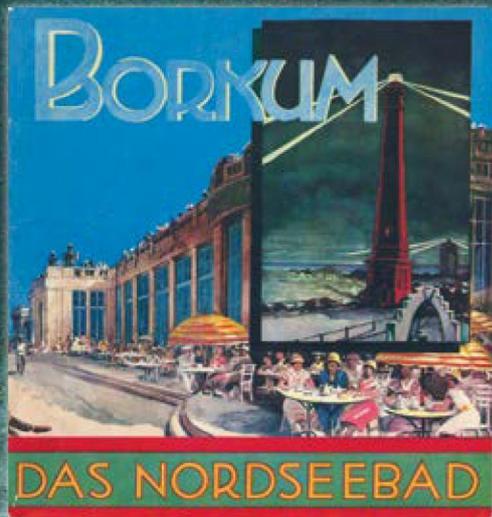


# DAS SPIEGELBILD UNSERER TRAUMINSEL

## GASTGEBERVERZEICHNISSE UND URLAUBSBROSCHÜREN SIND SEIT FAST 140 JAHREN DIE VISITENKARTEN BORKUMS

Weitläufige Strände, eine beeindruckende Flora & Fauna, bunte Veranstaltungen, zahlreiche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, heilsames Hochseeklima, freundliche Gastgeber und

zufriedene Besucher – das Borkumer Gastgeberverzeichnis mitsamt integrierter Urlaubsbroschüre präsentiert die hervorragenden Trümpfe der Insel und zeigt dem potenziellen Urlauber



gleichzeitig, wo er während seiner Ferien eine passende Unterkunft findet. So informiert der Prospekt neben den Aushängeschildern Borkums auch umfassend über Hotels, Pensionen, Privat-

zimmer, Ferienhäuser oder -wohnungen – und macht die Urlaubsplanung folglich um ein Vielfaches einfacher.



*Jan Schneeberg mit dem ältesten erhaltenen Exemplar des Gastgeberverzeichnisses.*

Und das nicht erst seit heute! Bereits mit dem Aufkommen des Tourismus und der Entstehung der touristischen Infrastruktur auf der Insel informieren die Gastgeberverzeichnisse bzw. Wohnungsanzeiger über die verschiedenen Unterkünfte auf Borkum, Anreisemöglichkeiten, Kurbeiträge, Badezeiten sowie über wichtige Adressen wie Ärzte und Apotheken. So tragen die – auch als Inselführer oder Badeprospekte bekannten – Publikationen schon seit über 130 Jahren dazu bei, dass sich die Insel unserer Träume zu einem Urlaubsziel entwickelt, das jährlich von rund 300.000 begeisterten Menschen besucht wird. Die Broschüren gehören demnach zweifelsohne zur Geschichte der Insel und sind wertvolle Zeitzeugnisse, die ein Spiegelbild der jeweiligen Epochen ermöglichen. Kein Wunder daher, dass die ältesten erhaltenen

Ausgaben von 1880, 1882 und 1890 als besondere Kostbarkeiten sicher im Archiv des Heimatvereins im Toornhuus beim Alten Leuchtturm verwahrt sind – und gemeinsam mit den bis heute erschienenen Publikationen für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Auch die BURKANA-Redaktion hat die inhaltliche Bedeutung der Gastgeberverzeichnisse und Urlaubsbroschüren erkannt und sich einige der Veröffentlichungen einmal genauer angeschaut. Besonderes Augenmerk legten wir dabei auf frühere Jahrgänge, die sowohl die spannende touristische Entwicklung der Insel wiedergeben, als auch zeigen, wie sich Borkum der jeweiligen Zeit angepasst hat.

## HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Bei der ersten Betrachtung der mittlerweile großen Menge an Publikationen fällt sofort ins Auge, dass sich Aufmachung und Layout ständig gewandelt haben und die Ausgaben immer wieder ein neues Gesicht bekamen. Auch der Inhalt variierte stark. So erschienen manchmal ausschließlich bloße Unterkunftsverzeichnisse mit den nötigsten Informationen, während in den meisten Jahren zusätzlich ein informativer Inselführer (heute Urlaubsbroschüre) angefertigt wurde, der entweder in der Broschüre enthalten war oder begleitend erschien.



*Aufmachung und Layout haben sich im Laufe der Zeit ständig geändert.*

Die ersten im 19. Jahrhundert veröffentlichten Ausgaben waren noch einfache Vierfaltblätter, die keine gedruckten Jahreszahlen aufwiesen. Jedoch können die entsprechenden Jahrgänge an den zu dieser Zeit entstandenen Gebäuden festgemacht werden. „Die nicht gedruckten Jahreszahlen sind ersichtlich, wenn z.B. erwähnt wird, dass im letzten Jahr der Neue Leuchtturm ‚eine große Zierde des Dorfes‘ sei“, erklärt Jan Schneeberg, ehrenamtli-



cher Helfer und ehemaliger Archivleiter im Borkumer Heimatverein – und tippt somit auf die Ausgabe von 1880, die auf den Bau des Neuen Leuchtturms im Jahre 1879 verweist.

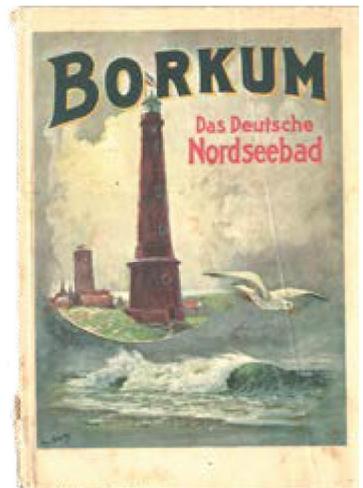
Ab 1898 sind die jährlichen Ausgaben schon weit mehr als Vierfaltblätter. Sie erscheinen als umfangreiche Badeprospekte in Buchform und wurden fortlaufend herausgegeben. Der 1910 anlässlich des 60-jährigen Bestehens des anerkannten Heilbades veröffentlichte Inselführer verfügte bereits über eine Auflage von 40.000 Exemplaren. Kamen zu diesem Zeitpunkt schon bis zu 30.000 Gäste nach Borkum, wurde die positive touristische Entwicklung durch Ausflammen des Ersten Weltkrieges und die massive Aufrüstung der Insel zur Seefestung abrupt unterbrochen. Auch der Bäderverkehr wurde eingestellt, sodass in den Kriegsjahren weder Gastgeberverzeichnisse noch Urlaubsbroschüren erschienen.

Erst 1919 wurde dann wieder ein entsprechender Badeprospekt herausgegeben, der aber aufgrund von teurem Papier und mangelnden Annoncen sehr klein und dünn ausfiel. Doch das sollte kein Hindernis für das Wiederaufleben des Fremdenverkehrs auf der Insel sein. So kamen bereits Anfang der 1920er-Jahre wieder rund 20.000 Gäste nach Borkum – was sich auch in den Broschüren bemerkbar machte. Gerade an der Aufmachung der Ausgabe von 1925, die Gastgeberverzeichnis und Inselführer in einem kleinen Büchlein mit farbigem Cover vereinte, kann man festmachen, dass die Menschen in diesen Zeiten der Weimarer Republik vor der Weltwirtschaftskrise noch genügend Vermögen hatten, um sich einen Urlaub leisten zu können. Demnach finden sich hier neben professionell aufbereiteten Informationen zu Geschichte und Angeboten der Insel, zahlreiche schwarz-weiß Fotografien, die elegant gekleidete Menschen auf der Promenade, baden-

*Ab 1898 erschienen die Badeprospekte in Buchform.*



*Ab 1898 wurden die Ausgaben umfangreicher.*



*1925 wurde ein attraktives Büchlein herausgegeben, das Urlaubsbroschüre und Gastgeberverzeichnis vereint.*



de Gäste und glückliche Strandbesucher vor ihren Strandzelten zeigen. Auch die herrschaftlichen Anzeigen für die „Hotels ersten Ranges“ weisen darauf hin, dass zumindest ein Teil der Gäste damals relativ wohlhabend gewesen sein muss. Borkum wirbt in dieser Zeit übrigens damit, das am meisten besuchte Nordseebad zu sein: „Unter den ostfriesischen Seebädern nimmt Borkum eine ganz besondere Stelle ein, die es von Jahr zu Jahr immer mehr zum Lieblingsbade weiter deutscher Kreise gemacht hat.“

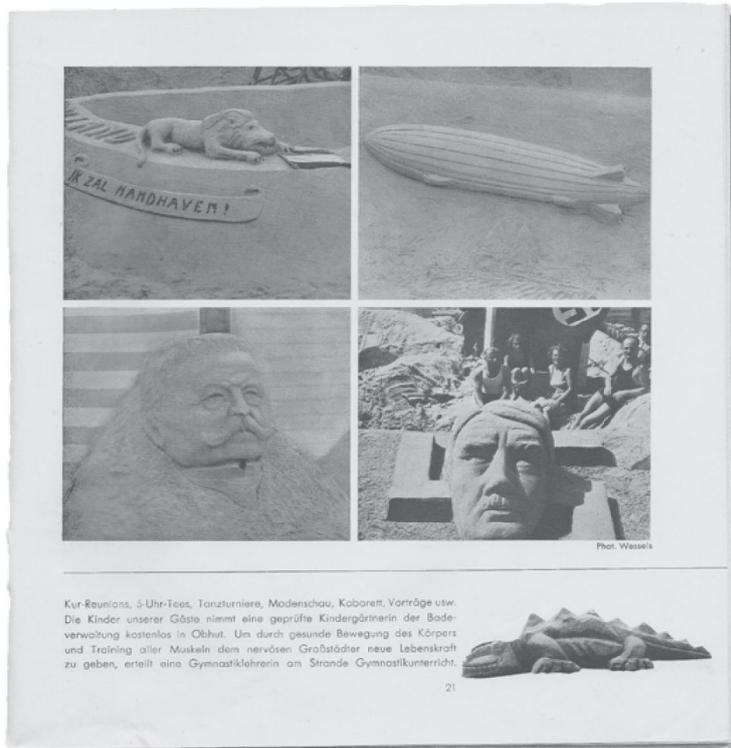
Borkum unübersehbar bemerkbar machte. So zeugen Bilder in der 1933er-Ausgabe von Strandburgen mit Hitler- und Hindenburg-Konterfei, der Werbespruch „Auf zur Fahrt an das deutsche Meer, in das deutsche Nordseebad Borkum“ zeigt eine klare Fokussierung auf das Deutsche – und die Promenade wird schon offiziell als Adolf-Hitler-Promenade bezeichnet.

In den folgenden Jahren erhielten die Badeprospekte zunehmend den Stempel der damaligen Zeit aufgedrückt. Bunte Illustrationen und moderne Fotos transportieren Bilder von starken, jungen und durchtrainierten Menschen, von herrschaftlichen Veranstaltungen und nicht zuletzt – ganz im Sinne des „Kraft durch Freude-Mottos“ der Nationalsozialisten – von zahlreichen Freizeit- und Sportangeboten. Besonders das Cover von 1939 spiegelt die Hochstimmung der Nazis wider, in dem es eine blonde Frau zeigt, die lächelnd unter Hakenkreuzwimpeln im Sand entspannt.

Die „Häuser allerersten Ranges“ luden Wohlhabende zum Urlauben ein.

## BADEPROSPEKTE IM AUFKOMMENDEN NATIONALSOZIALISMUS

Im Anschluss an die Weltwirtschaftskrise – in der das Gastgeberverzeichnis zeitweilig lediglich als einfach gemachter Informationsflyer erschien – folgte der Nationalsozialismus, dessen Propaganda sich auch in den Urlaubsbroschüren auf



Kur-Reunions, 5-Uhr-Tees, Tanzturniere, Modenschau, Kabarett, Vorrüge usw. Die Kinder unserer Gäste nimmt eine geprüfte Kindergärtnerin der Badeverwaltung kostenlos in Obhut. Um durch gesunde Bewegung des Körpers und Training aller Muskeln dem nervösen Großstädter neue Lebenskraft zu geben, erteilt eine Gymnastiklehrerin am Strande Gymnastikunterricht.

1933: Sandburgen mit Hindenburg- und Hitler-Konterfei am Borkumer Strand

Die Urlaubsbroschüre von 1939 symbolisiert die Hochstimmung der Nationalsozialisten.







heute haben sich die Badeprospekte stets weiterentwickelt und spiegeln nicht nur das Angebot, sondern zudem die fortlaufende Entwicklung Borkums wider. So erkennt man folglich auch an den Ausgaben aus den 1980er, 1990er und 2000er-Jahren sowie in den jüngst erschienenen Exemplaren, dass sowohl die touristische Infrastruktur als auch die gesellschaftlichen Ereignisse niemals still stehen und immer attraktiver werden.

*Mit dem Gastgeberverzeichnis in der Hand steht dem Urlaub nichts mehr im Wege!*



*Die Badeprospekte haben sich stets weiterentwickelt.*

# BORKUM

# WAS FÄLLT NOCH AUF?

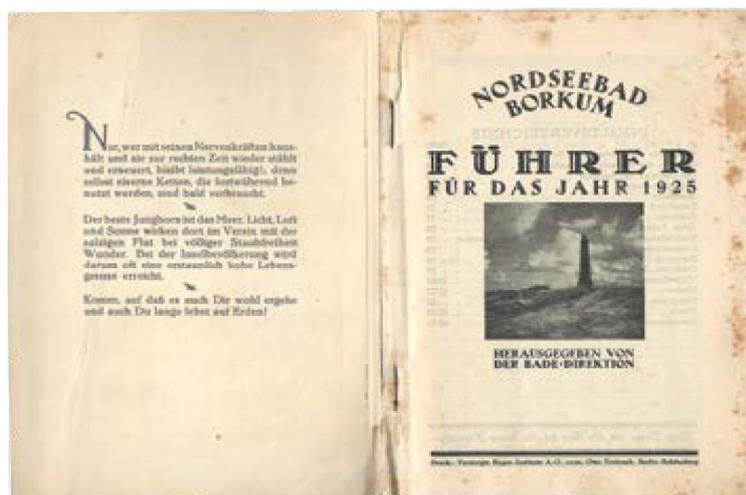
## BEWERBUNG DES GESUNDEN KLIMAS

Schon immer war Borkums gesundes Klima ein besonderes Aushängeschild, das von den verantwortlichen Bade- und Kurdirektoren natürlich auch in den Gastgeberverzeichnissen bzw. Urlaubsbroschüren propagiert wurde. So heißt es im Jahre 1925: „Nur, wer mit seinen Nervenkräften haushält und sie zur rechten Zeit wieder stählt und erneuert, bleibt leistungsfähig; denn selbst eiserne Ketten, die fortwährend benutzt werden, sind bald verbraucht. Der beste Jungborn ist das Meer - Licht, Luft und Sonne wirken dort im Verein mit der salzigen Flut bei völliger Staubfreiheit Wunder. Bei der Inselbevölkerung wird darum oft eine erstaunlich hohe Lebensgrenze erreicht. Komm, auf daß es auch Dir wohl ergehe und auch Du lange lebst auf Erden!“

Ergänzend hierzu schreibt ein Borkumer Arzt im Badeprospekt von 1928: „Ermittlungen an Hand von Tabellen des amtlichen Wetterdienstes über eine Spanne von ca. 40 Jahren haben ergeben, dass an der Nordsee ein zu allen Jahreszeiten außergewöhnlich gleichmäßiges und von größeren Schwankungen innerhalb der Tageskurve freies Klima herrscht. Durch diese Tatsache ist die Gefahr der Erkältungsmöglichkeiten ganz erheblich abgemindert.“



*Borkums heilendes Klima wird schon früh als Trumpf herausgestellt.*



In diesem Zusammenhang betonten die Prospekte ab Ende der 1920er-Jahre auch die heilende Wirkung für Allergiker bzw. „Heufiebererkrankte“: „Angeregt durch die Erfolge einer kleinen Schar von Heufiebererkrankten hat sich das Nordseebad Borkum in den letzten Jahren immer mehr als ein überaus günstiger Aufenthaltsplatz für Heufiebererkrankte – und zwar in allen drei Hauptstadien einschließlich gegen Heuasthma erwiesen; aus diesem Grunde hat auch der Heufieberbund e.V. im Jahre 1926 seine Generalversammlung nach Borkum berufen und – veranlasst durch die günstigen Ergebnisse, auch für 1927 und 1928.“

Darüber hinaus wird wiederholt explizit mit dem Begriff „Hochseeklima“ geworben – wie beispielsweise in der Ausgabe von 1932, in der es heißt: „Borkum – die grüne Insel – weit ins offene Meer vorgeschoben daher reines Hochseeklima, bietet Sport und Unterhaltung jeder Art.“

## VERÄNDERUNGEN DES STRANDES

Eindrucksvoll lässt sich anhand der verschiedenen Bilder in den laufend erschienenen Badeprospekten die ständige Veränderung bzw. Wanderung des Strandes dokumentieren. So zeigen alte Fotos, dass sich die Badestrände teilweise noch ganz woanders befanden als heute und früher mit „Familienbad“, „Damenbadestrand“, „Herrenbad“ oder „Neutralen Strand“ auch anders bezeichnet und genutzt wurden. Be-

sonders interessant ist auch die Bewegung der Sandbank „Hohes Riff“, die heute besser als Seehundsbank bekannt ist. Bevor diese sich nämlich aufgrund der Sandmassenwanderung mit Borkum vereinte, lag sie lange Zeiten getrennt vor der Insel. Das hier abgebildete Luftbild aus der Urlaubsbroschüre von 1970 verdeutlicht diese Entwicklung – und lässt gleichzeitig erahnen, wieso sich die Seehundsbank heute immer noch verändert und sich aktuell weiter auf den Hauptbadestrand zubewegt.



1932 war unterhalb des Pavillons von einem Badestrand noch nichts zu erkennen.



Die Seehundsbank ist auf dieser Aufnahme aus der Urlaubsbroschüre von 1970 noch getrennt von Borkum.

## GASTGEBER IM WANDEL

Ob unter dem Namen Wohnungs-Anzeiger, Wohnungs-Liste oder Gastgeberverzeichnis – von Beginn an informierten die Broschüren Besucher der Insel umfassend über Hotels, Pensionen und – wie es früher hieß – „Logierhäuser“ und „Wohnungen mit Küche bzw. Küchennutzung“. Bei Durchsicht der bisherigen Ausgaben lässt sich vor allem auch festmachen, dass es einige der hochherrschaftlichen Ho-

tels heute nicht mehr gibt oder sie einen anderen Namen tragen. So hieß das Strandhotel Ostfriesenhof ursprünglich Strandvilla Behrends und um 1925 bereits „Dippmanns Strandhotel“. Im ehemaligen Köhler's Strand-Hotel ist heute das Fachklinikum Borkum beheimatet. Das CVJM residiert im ehemaligen Hotel Victoria. Und wo früher die prächtige Strandvilla Hawich stand, findet sich seit den 1970-Jahren das Geffah-Haus bzw. Haus Seeblick. „Diese Prospekte oder Gastgeberverzeichnisse sind wahre Juwelen, weil man hier

### Heime und Pensionate,

alphabetisch nach dem Namen der Inhaber aufgeführt.

Name	Inhaber	Strasse und Hausnummer	Anzahl der Plätze	Preis für eine Verpflegung pro Tag	Bemerkungen
Schülerheim, Dr. Catole	Dr. phil. Catole	Währstr. 17	8	7,50	Auch für Bekanntheit Universit. auf Warrh. Nordstr. 104
Bekanntes Jugendheim	Fr. M. St.-Ing. Diederich	Neud. 161	8	250,00	Elektr. H. u. S. Tisch, etc. (je Tag) in der Nacht 100,-
Schülerheim, Gimmata	Rhian Dylmann	Dappelsd. 29	25	ab 6,00	F. S. Tisch u. St.-L. J. Tisch u. S. Tisch u. S. Tisch u. S. Tisch
Erdbeerplantage Obhof	Ug. J. M. Kraussmann	Vöhrstr. 11	20	7,00-8,00	Frühstück 40,-
Konkordie Heide	Frau Heide	Deid. 16	5	ab 6,00	Auch in S. Tisch u. S. Tisch u. S. Tisch u. S. Tisch u. S. Tisch
Frau Nettelbladt's Haus	Frau Kahr	Deid. 167	6	ab 6,00	Elektr. Post, Tisch, etc. (je Tag) in der Nacht 100,-
Frau Felde-Müller Schulze	Frau Schulze	Rappelsd. 221	4-5	5,00-6,00	Fachkenntnis für Tisch, Tisch
Kath. Kinderheim	St. Georg-Sell	Beeidungsstr. 10	200	ab 4,00	H. u. S. Tisch

### Verzeichnis der Wohnungen mit Küche bezw. Küchennutzung,

(alphabetisch aufgeführt)

Name	Strasse und Hausnummer	Anzahl an Zimmern	K. = Küche bezw. Küchennutzung	Name	Strasse und Hausnummer	Anzahl an Zimmern	K. = Küche bezw. Küchennutzung
K. J. Adhmann	Bismarck 4	10	2 K.	Pfeiferberg, L.	Deid. 12	4	1 K.
Jan J. Behnam	Siderstr. 21	4	1 K.	Stromer	Widerweg 18	6	1 K., 1 K.
Biele, August	Siderstr. 28	4	1 K.	Strohkamp, Frau Winkler	Deid. 90	5-6	1 K., 1 K., 1 K.
Bümpge, Frit	Siderstr. 18	4	1 K.	Saathoff, Emil	Deid. 90	5	K.
Dyl, Albert, A.	Siderstr. 17	3	1 K.	Schary, H.	Siderstr. 95, 1	2-3	K.
Füller, H.	Neud. 20	7	1 K.	Schäfers, Johann	Siderstr. 19	3	1 K. u. K.
Füller, Emil	Am Bahndorf 21	4	1 K. u. K.	Specht, Frau	s. Feid. 24	3	1 K.
Harden, Heinrich	Siderstr. 9	4	1 K.	Tieding, Elbert	Fr. Habstr. 11	10	2 K.
Jantzen, Friedrich	Siderstr. 18	3-4	1 K.	Tieding, Michel K.	s. Feid. 1	3	1 K.
Klaas, Edu	Deid. 80	3	1 K.	Tieding, Otto	Am Schulh. 11	4	1 K.
Lilken, Thomas	Neud. 66	5-6	1 K.	Thun, Adalbert	Deid. 1	4	1 K.
Morson, E. H.	Rappelsd.	4	1 K. u. K.	Thun, Wilhelm	Siderstr. 62	3	1 K.
Morson, H. G.	Neud. 23	3	1 K.	Veen, Rian	Siderstr. 2	5	K.
Meyer, Rian	s. Feid. 9	4	1 K.	Veen, Wilhelm	Siderstr. 65	4	1 K.
Müller, Peter	Bismarck 15	4	1 K.	Waller, Jürgen	Calsterstr. 1	3	K.
Müller, Wm.	Siderstr. 6	2	1 K.	Weller, Bernhard	Siderstr. 13	4	K.
Nelting, Anton	Rapp. 4	4	1 K., Speich.	Witers, Chr., Bielestr.	Neud. 47	3-4	3 K.
Nelting, Bernd	s. Feid. 14	3	1 K.	Wybrands, Ernst	Rappelsd. 21	4-2	K.
				Wybrands, Jan	Neud. 7	3-4	1 K.

### Logierhäuser,

alphabetisch nach dem Namen der Inhaber aufgeführt.

Name	Inhaber	Strasse und Hausnummer	Zimmer an Tag	Preis pro Zimmer pro Tag	Bemerkungen
H. Füller	H. Füller	Calsterstr. 12	1	2	1
Karl Fohler	K. Fohler	Am Bahndorf 21	207	1	2
Villa Ganga	J. Ganga	Neud. 56	412	3	12
Strandvilla Dreyer	Emil Fohler	Vöhrstr. 12	213	12	10
Hans Körner	Christian Körner	Rapp. 7	2	2	2
Strandhotel	G. Heil	Deid. 22	1	1	1
Hans Postmann	Dietr. Postmann	Deid. 27	416	1	2
L. Koch	Luis Koch	Vöhrstr. 104	1	3	1
Hans Köhler u. Hans Eder	Frau E. Köhler	Vöhrstr. u. Strandstr.	14	12	
Hans Kreis	Germ.-Sohn W. Kreis	Tabelstr. 3	3	7	3
Hans Lorenz	R. Lorenz	Siderstr. 23	223	2	4
Hans Marnier	B. Chr. Döhl Marnier	Neud. 43	2	3	2
Logierhaus Villa Henslow	J. Henslow	Ahn Schulh. 7	3	8	2
Hans O. Müller	G. Müller	Rind. 19	30	14	3
Frau Döhr Müller	Frau Döhr Müller	Schulstr. 2	1	3	1
Hans Nelting	Anton Nelting	Rappelsd. 8	4	3	1
Villa Oetjen	Friedr. Oetjen	Dappelsd. 46	2	9	3
Hans Ludwigsdorf	Bismarck-Pensionat	Tabelstr. 8	420	3	6
Hans u. Helen	Hans u. Helen	Neud. 30	301	3	6
P. v. Raden's Logierhaus	P. v. Raden	Neud. 49	2	10	4
Hans Wiedelohde	Carl Wiedelohde	Rappelsd. 38	473	2	3
Dr. Sanders	Dr. Sanders	Rappelsd. 1	220	1	3
Hans Richter	Paul Richter	Siderstr. 26	304	4	4
Görlsch, Scherphal	Görlsch, Scherphal	Rappelsd. 19	2	6	2
Dr. med. Schmidt	Humboldt, 17	331	1	2	1
Hans Schmidt	Fr. Kpt. Schmidt	Am Bahndorf 6	4	12	7
Hans Schöne	Group Schöne	Siderstr. 14	3	5	2
Hans Stagemeyer	Frau G. Stagemeyer	Siderstr. 32	1	3	2
Villa Barbara	C. Stoll	Siderstr. 28	254	3	7
Frau Marnier-Ing. Sybilla	Frau Sybilla	Neud. 165	2	1	1
Villa Edeburg	Fr. Habstr. 19	Siderstr. 19	234	4	12
Tiedinghofen	E. J. Tieding	Neud. 25	2	6	2
Jan. W. Tieding	Jan. W. Tieding	Fr. Habstr. 1	420	5	3
O. Thun	O. Thun	Siderstr. 57	403	1	2
Adolphe Thun	Adolphe Thun	Deid. 47	1	3	1
Bernard Veen	Bernard Veen	Bismarck 7	1	4	2
Villa Hüter	Jan Veen	Siderstr. 5	2	9	2
Hans Wilhelm Veen	Wilhelm Veen	Siderstr. 69	3	6	4
Hans Weyde	H. Weyde	Siderstr. 13	1	3	1
Villa „Auss. Marie“	Waller, Bielestr.	Neud. 47	4	10	3
Villa Johanna	J. Wybrands	Neud. 40	2	7	3
Hans E. F. Wybrands	E. F. Wybrands	Strandstr. 30	6	9	6
Michel Zahr	Michel Zahr	Calsterstr. 2	1	3	1

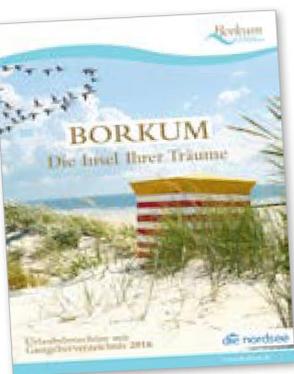
An den Anzeigen und Verzeichnissen kann auch die Geschichte der jeweiligen Häuser nachvollzogen werden.

nachvollziehen kann, wer die Pensionshäuser und Hotels gebaut hat, wann ein Besitzerwechsel stattgefunden hat und wie der Name des Hauses früher war“, erklärt Jan Schneeberg und kündigt eine entsprechende Ausarbeitung des Heimatvereins an. „Wir kamen darauf, als wir Anfragen über Hotels oder Pensionen erhielten, weil man wissen wollte, wer dort vor vielen Jahren Besitzer bzw. Eigentümer war. Nun werden wir in der kommenden Zeit alle Prospekte und Anzeigen analysieren, damit wir in Zukunft ein gutes Nachschlagewerk haben.“



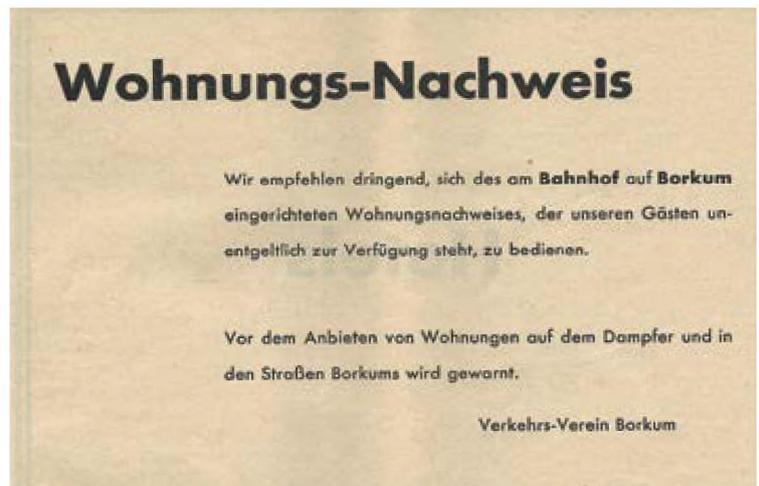
Letzteres belegt mitunter die Ausgabe von 1934, die im Übrigen ausdrücklich „vor dem Anbieten von Wohnungen auf dem Dampfer und in den Straßen Borkums warnt“ – und so unterstreicht, dass die Wohnungs-Anzeiger die einzige seriöse Quelle bei der Unterkunftssuche sind.

## ZUSENDUNG UND VERTEILUNG



Sie fragen sich jetzt noch, wie Interessierte die Gastgeberverzeichnisse und Urlaubsbroschüren im Vorfeld ihrer Reise erhalten? Ganz einfach: Während der Katalog heute bequem und kostenlos auf [www.borkum.de](http://www.borkum.de) online heruntergeladen und bestellt werden kann, wurde dieser früher u.a. per Post verschickt. So findet sich bereits in der Ausgabe von 1910 folgender Hinweis: „Auf Wunsch kostenlose Zusendung durch die Bade-Direktion des Nordseebades Borkum.“

Außerdem lagen die Wohnungsverzeichnisse am Bahnhof Borkums aus, sodass sich der ankommende Gast direkt nach seiner Ankunft über das Angebot informieren konnte.



1934: Es wird ausdrücklich davor gewarnt, sich Ferienunterkünfte auf dem Dampfer oder den Straßen „andrehen zu lassen“.



Im Laufe der Jahre haben sich die Urlaubsprospekte auf Borkum immer wieder verändert, sich den Gegebenheiten der jeweiligen Epoche angepasst und sind dabei stets mit der Zeit gegangen. Im Großen und Ganzen zeigen sie Ausgabe für Ausgabe die Schönheit der Insel, weisen auf das breit gefächerte Angebot hin und spiegeln die Veränderungen der Insel unserer Träume wider. Und da sich auch diese – trotz ruhiger Lage inmitten der Wogen – immer weiter entwickelt, neue Errungenschaften bietet und mit frischen Events auftrumpft, lohnt es sich allemal, regelmäßig einen Blick in die jährlich erscheinenden Prospekte zu werfen. Denn wie sich die Inselform verändert, verändert sich auch das Angebot der Insel – und wird in jedem Jahr noch attraktiver! So werden garantiert auch Stammgäste, die meinen, Borkum auswendig zu kennen, immer wieder positiv davon überrascht sein, was ihre Lieblingsinsel Neues zu bieten hat.

*Auch das aktuelle Gastgeberverzeichnis integriert eine Urlaubsbroschüre, die Borkums Aushängeschilder präsentiert.*

## WIR SAGEN DANKE!

Die BURKANA-Redaktion dankt Bernie Wessels, Jan Schneeberg, Dr. Helmer Zühlke und Christian Klamt ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Nur mit ihrer Hilfe ist es gelungen, diesen Beitrag zu recherchieren und zu schreiben.

